

An alle
Bezirks- und Kreisverbände
des Bayerischen Roten Kreuzes

nachrichtlich: Rettungsleitstellen

Rundschreiben Nr. 29/00

Persönliche Schutzausrüstung im Rettungsdienst; Zusätzliches Tragen einer Warnweste über dem Rettungsdienst-Anorak

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem es in der letzten KGF-Tagung auf Landesebene aus Zeitgründen nicht mehr möglich war die oben genannte Thematik zu erörtern, möchten wir Sie hiermit vorsorglich wie folgt über die Auffassung des GUVV in der oben genannten Angelegenheit informieren:

Der durch den Beschließenden Ausschuß Rettungsdienst und Katastrophenschutz verbindlich festgelegte und mit Rundschreiben Nr. 45/98 bekanntgemachte Rettungsdienst-Anorak erfüllt die Anforderung an eine Warnkleidung gem. DIN EN 471 Klasse 2 nur hinsichtlich der Warnwirkung der Reflexstreifen. Damit ist die Auffälligkeit in der Dunkelheit beim Anstrahlen mit einer Lichtquelle (z.B. Fahrzeugscheinwerfer) gewährleistet, nicht jedoch die hinreichende Sichtbarkeit bei Tag und gegebenenfalls ungünstigen Lichtverhältnissen.

Aus diesem Grund hat es der GUVV nicht für vertretbar erachtet, daß aus Praktikabilitätsgründen grundsätzlich auf das Tragen einer Warnweste nach DIN EN 471 Klasse 2 verzichtet werden kann.

Nach Ansicht des GUVV ist die Verpflichtung zum zusätzlichen Tragen einer Warnweste nach der jeweiligen Gefährdung differenziert für den Krankentransport einerseits und die Notfallrettung (insbesondere bei Verkehrsunfällen) andererseits sowie im Tag- oder Nachteinsatz zu betrachten.

Er kommt dabei zu der Auffassung, daß die zusätzliche Tragepflicht einer Warnweste **grundsätzlich** auf Notfallrettungseinsätze in Verkehrsbereichen beschränkt werden kann. In Einzelfällen kann nach seiner Auffassung sowohl eine Ausnahme von dieser grundsätzlichen Tragepflicht als auch eine Indikation für ein zusätzliches Tragen einer Warnweste bestehen.

Unter Berücksichtigung dieser Ausführungen empfehlen wir Ihnen daher dafür Sorge zu tragen, daß Ihr Rettungsdienstpersonal bei Einsätzen in Verkehrsbereichen die in den Rettungsdienstfahrzeugen vorgehaltenen Warnwesten – gegebenenfalls auch über dem Rettungsdienst-Anorak – trägt. Sofern sich in anderen Einsatzsituationen im Einzelfall eine spezifische Gefährdung abzeichnet sollte gleichfalls eine Warnweste getragen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Götz
Landesgeschäftsführer